



akademie für
kunsttherapie

art -Trainings

2016 – 2017

Akademie für Kunsttherapie

AKT ist ein unter der Zentralen Vereinsregisternummer 493226139 eingetragener, gemeinnütziger Verein

Kursräume: Scheffelstrasse 13 1210 Wien

Tel.: +43 (0)1 5960385; Fax: +43 (0)1 5960385-15; www.issa.at; E-Mail: office@issa.at

Bankverbindung: Kreditinstitut: Volksbank, IBAN: AT 28 4300 0406 8431 4012, BIC: VBWIATW1

Willkommen bei **art** den Kunsttrainings der Akademie für Kunsttherapie!

Wir bieten Kurse und Workshops in verschiedenen darstellenden und bildnerischen Medien.

Die Kunsttherapieakademie vermittelt Kunst im jeweiligen Fach auf den Stufen von Einführung ohne Vorkenntnisse, Basiswissen im Fach und individueller Unterstützung in der jeweiligen Kunstrichtung bis hin zur selbständig, inventiven Künstler_in.

Alle Kurse sind Ausbildungsinhalt zur ganzheitlichen Kunsttherapie und/oder können auch den fortlaufenden Ausbildungsmodulen für ganzheitliche Kunsttherapie vorgelagert werden. Alle Kunst-Module wecken oder fördern die künstlerischen Ressourcen und professionalisieren die jeweilige schon eingeschlagene Kunstrichtung.

Unsere Künstler-Trainer_innen sind Künstler_innen in ihrem Medium und arbeiten professionell im künstlerischen Bereich, manche auch im kunsttherapeutischen und/oder psychosozialen Feld. Unsere Kunst ist durch den persönlichen Zugang zu den Teilnehmer_innen und durch individuelle Kunstförderung geprägt. Wir legen auf menschlich wertschätzende Atmosphäre besondere Aufmerksamkeit.

WIEN, 2016

Mag. art. Harald FRITZ-IPSMILLER

Christa IPSMILLER
Organisation

Angelika OVERBECK, Dipl. Päd.

PROGRAMMSTRUKTUR

Lust auf das Neue, auf das Ausdrucksmedium, Lust auf Entfaltung und Entdeckung, ist die Voraussetzung jedes Einzelnen zur Vertiefung und Erweiterung mit künstlerischem Anspruchsniveau.

Bildnerische Künste: Zeichnung Malerei Keramik Bildhauerei Collage
 Experimenteller Druck Bildbetrachtung
Darstellende Künste: Tanz Theater Improschauspiel Gesang
 Poesie Rhythmus Performance
Medienübergreifende Künste: Bild zur Performance / Zeichen zur Performance
oder Kunstsommerwochen (siehe Sommerwochenbroschüre).

Die jährlich stattfindenden Sommerwochen bieten ebenso in diesen Künsten und auch in medienübergreifenden Künsten ein intensives Training aller Stufen und sind in einer eigenen Broschüre beschrieben.

Die künstlerischen Medien werden auf verschiedenen Stufen angeboten:

„introduction – Einführung“

Jenseits von begabt und unbegabt sind hier keine künstlerischen Voraussetzungen oder Vorbildungen nötig: „introductions“ fordern, fördern und entdecken „Kunst für Neugierige“ und werden als Einstimmung in künstlerische Prozesse gesehen. Sie bieten kontinuierliches Arbeiten durch das Semester und Kontakt mit den künstlerischen Medien und Austausch mit Mentoren.

„basic – Grundlagen“ (Vorkenntnisse sind erwünscht)

vermitteln Grundlagen und Techniken künstlerischer Prozesse im jeweiligen Medium und dienen der intensiveren, künstlerischen Auseinandersetzung: „basics“ erarbeiten die eigenen Gesetzmäßigkeiten der Kunstrichtung mit ihren Regeln und Prinzipien. Der Umgang mit dem Handwerkszeug des Mediums wird erprobt und eingeübt.

„inventiv – Fortgeschritten“ (Vorkenntnisse sind Voraussetzung)

„inventiv“ (ersinnen, erfinden) dient der Vertiefung und der eingehenden Auseinandersetzung mit einem künstlerischen Medium: „inventiv“ bieten kompakte Auseinandersetzung in der Kunstrichtung mit Unterstützung der Mentoren_innen. Durch den Austausch mit anderen Künstler_innen im Kurs profiliert sich eigener Ausdruck und individueller Ansatz.

Die Stufen werden über das Jahr in verschiedenen Zyklen angeboten:

- 20 Stunden im Semesterzyklus:
 - 6 Abende à 3 Std. und 1 Abend 2 Std.
 - oder 10 Abende à 2 Std.

- Workshops Freitags, Samstags, Sonntags:
 - : 5, 10, 15 oder 20 Stunden in Wochenendworkshops

KOSTENBLATT:

INTRODUCTION - BASIC – INVENTIV

KURSE und WORKSHOPS

20 Stunden – Semesterzyklus:	voll betreut € 185,-
05 Stunden – Wochenendworkshop:	voll betreut € 65,-
10 Stunden – Wochenendworkshop:	voll betreut € 130,-
15 Stunden – Wochenendworkshop:	voll betreut € 195,-
20 Stunden – Wochenendworkshop:	voll betreut € 260,-

Teilnehmerzahl:

In der Regel werden die Kurse mit mindestens 8 Teilnehmer_innen (TN) begonnen und sind je nach Kursinhalten nach oben begrenzt. Ausnahmen behalten wir uns vor.

Anrechnung:

Angerechnet bzw. bestätigt werden nur die Stunden, in denen man tatsächlich vor Ort anwesend war.

Anmeldefristen und Kursabsagen:

Mit dem Einlangen des ausgefüllten Anmeldeblattes ist man am Kurs verbindlich angemeldet. Diese Anmeldung muss bis 7 Tage vor Kurs/Seminar-Beginn stattfinden. Wir behalten uns vor, einen Kurs abzusagen, wenn bis zu dieser Anmeldefrist die Mindest-Teilnehmer-Anzahl nicht erreicht wurde. Aus der Kurs-Anmeldung entstehen bei Kursabsagen auf Grund von zu geringer Anmeldeanzahl keinerlei Ansprüche. (Siehe Teilnahmeregeln)

Materialkosten:

Material und Materialkosten sind nicht im Kurs- und Workshopbeitrag enthalten! Materiallisten sind auf der jeweiligen Seite der Kurs- oder Workshopbeschreibung angeführt, oder werden gegebenenfalls bei Kursen in der ersten Einheit besprochen.

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

ERSTE BEWEGUNGEN DER SCHREIBHAND

Semier INSAYIF

„Gegen das Schweigen und das Getöse erfinde ich das Wort“

Octavio Paz

... ein blinzeln, ein rascheln, eine hand, ein weißes blatt papier, geschmack auf der zunge, ein ton in der luft, dieser duft in der nase, eine idee, ein laut, ein klang, eine geschichte unter der haut, eine kopfgeburt, dieses gedicht, eine frage? Denk : pause, sich endlich einen reim darauf gemacht und zu beginn – ganz zu beginn, wer kann sich noch erinnern? Ein schweigen, horchen und lauschen: der welt nämlich, dir selbst und dem leisen kratzen des stiftes zwischen zeigefinger, mittelfinger und daumen gebettet und eingespannt ... spielerische anfänge über das schreiben. Über poesie, inspiration und das handwerk des dichtens. Was ist ein gedicht? Das (neu)entdecken der sprache. Sich ausprobieren im schreibexperiment. Sich entdecken lassen von buchstaben und worten. Kennenlernen von literarisch/poetischen formen. In kleinen übungen. Die laute vom hirn in die hand und von der hand in den mund. Gelegt. Gelesen und performt zur wortwerkstattlesung. Und darüber hinaus. Nachdenken. Natürlich gemeinsam. Alleine. Zu zweit. Und darüber sprechen. Und davon. Und also schon wieder eine sprache (er)finden. Eine sprache über die sprache. Vielleicht. Vielleicht.

Papier und verschiedenstes Schreibwerkzeug sind selbst mitzubringen.

Der Kurs findet als 15-Stunden-Wochenendworkshop statt.

POESIE ist ein darstellendes Medium. Die Aufmerksamkeit auf „Schreiben als Kunst“ wird eher auf den darstellenden Kunst-Universitäten unterrichtet. Deshalb nehmen wir dieses Medium für die Anrechnung in den darstellenden Bereich.

Zeiten:
Samstag 10:00 Uhr – 19:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 10

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

IMPROSCHAUSPIEL

Kathy TANNER

Kathy TANNER und weitere Mitglieder der legendären `English Lovers` sind langjährige Trainer_innen im Art-College. An diesen 7 Abenden begleitet dich Kathy TANNER in dieser Improtheatergruppe.

Mit Neugier und Lust aufs Beobachten erfüllen die Teilnehmer_innen alle Voraussetzungen für diesen Kurs.

Wir arbeiten an den Abenden mit Körpersprache, Szenen, Monolog und Dialog. Ich versuche durch verschiedene Übungen an den einzelnen Abenden Stützen zu geben in andere Charaktere einzutauchen. Durch das gemeinsame Improvisieren lernen sich die Teilnehmer_innen besser kennen in Bezug auf das Eintauchen in andere Charaktere.

Beim Schauspiel und Impro-Schauspiel kommt vieles von den Teilnehmer_innen selbst. Gemeinsam arbeiten, üben, korrigieren und entwickeln vertieft den Einblick in die eigene Persönlichkeit. Mit viel Freude am Beobachten und Arbeiten steigt die eigene Selbst-Sicherheit.

Der Kurs findet an 7 ausgewählten Donnerstagen
jeweils von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr
(1 Donnerstag 19:00 bis 21:00)statt.

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

RHYTHMUS I

Lilian FRITZ

“the rhythm is”

Neugier und Vertrauen in die eigene Musikalität ist die Voraussetzung des Workshops. In dieser Einführung bringe ich den Teilnehmer_innen die Welt des Rhythmus näher. Wir setzen spielerisch die verschiedensten Trommeln und Percussioninstrumente ein. Wir beginnen mit grundlegenden rhythmischen Übungen mit dem Körper und der Stimme und nähern uns einfachen Rhythmusstrukturen an. Diese werden dann auf Trommeln und Percussioninstrumente umgelegt, vertieft und zu einem einfachen Arrangement erarbeitet.

Wir erlernen ein traditionelles westafrikanisches Lied, das zweistimmig zu einem Groove gesungen wird.

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:
Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

TANZ I

Harald HERMANN

Dieser Introduction workshop eröffnet dir Spaß an der Bewegung mit und durch Tanz.

Leichte Einstiege in Choreographie und Improvisation zeigen dir eine lustvolle Möglichkeit diese Kunstform auszuprobieren.

Harald HERMANN hat seine Wurzeln zum Tanz in ethnischer lateinamerikanischer Show - und Performancekunst.

Bequeme Kleidung ist erforderlich!

Bitte mitbringen: Wechselkleidung, Handtuch und Trinkflasche erforderlich!

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und

Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

INTRODUCTION (ohne Vorkenntnisse)

DRUCK MIT FARBE Verlorener Schnitt Gudrun HOHENGASSER

Der »verlorene Schnitt« ist ein spannender Zugang in der Originalgrafik. Er eröffnet euch beim Experimentieren einen variantenreichen, überraschenden Raum gestalterischer Möglichkeiten.

Voraussetzung dafür ist Neugier und die Lust am Ausprobieren – diesmal in Farbe.

Die Druckstöcke sind Linolplatten. Das Abdrucken mit Hand oder Maschine bewirkt einen eigenständigen Charakter der Motive. Die Gestaltung eines Werkes erfährt über diesen Zugang erweiterte Dimensionen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

- Die Kompositionen lassen sich spielerisch entwickeln
- Der Zufall kann hervorgehoben werden
- Die Ergebnisse wirken überzeugend, dank der Verfremdung durch den Druck.

Das Medium Druck zählt zu jenen grafischen Verfahren, die BetrachterInnen unmittelbar auf der Gefühlsebene ansprechen. Trotz zahlreicher neuer Techniken, besitzen Original-Drucke in der Kunstwelt seit Jahrhunderten einen hohen Stellenwert.

MATERIAL mitzubringen:

- schwarz/weiß KOPIEN eurer Lieblingsfotos - Motive auf A4 vergrößern - mindestens 3 verschiedene Motive
- 2 Linolplatten im Format A4
- Linolschnittwerkzeug Set
- 3 Blatt Transparentpapier
- alte Zeitungen (am besten großformatig)
- Schere, Bleistift, Cutter, Klebeband

Für Euch stehen bereit:

- satte Druckfarben, Walzen, Spachteln, wunderbare Druckpapiere, ...

Materialkostenbeitrag/Person für Verbrauchsmaterialien: 15,- € bitte verlässlich mitbringen –

Und auch noch wichtig:

Druckfarben lassen sich aus der Kleidung schwer bis gar nicht entfernen. Einfach was zum Drüberziehen mitbringen (z.B. altes langes T-Shirt).

Der Kurs findet als 15 - Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 19:00 Uhr und

Sonntag 10:00 Uhr - 18:00 Uhr

mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

INTRODUCTION (ohne Vorkenntnisse)

ZEICHNEN

**Angelika OVERBECK, dipl.päd. / Gudrun HOHENGASSER /
Mag.art. Harald FRITZ-IPSMILLER**

Durch spielerisches Ausprobieren des Materials in Verbindung mit dem Kennenlernen der zeichnerischen Grundlagen erweiterst du deine zeichnerischen Möglichkeiten. Unterschiedliche Herangehensweisen an das Medium unterstützen das Finden eines persönlichen Zugangs zum Zeichnen.

Durch die verschiedenen Techniken und Möglichkeiten, sich auf das Zeichnen einzulassen, sollen vor allem zeichnerische Hemmschwellen abgebaut werden. Du wirst unterschiedliche zeichnerische Zugänge kennen lernen und deine eigene "Handschrift" entwickeln. Trainer_innen mit unterschiedlichem Ansatz unterrichten Zeichnen!

Eine gute Mischung aus spielerischen Einstiegsübungen und konzentriertem Arbeiten ermöglicht allen Teilnehmer_innen erste Erfolge.
Mitbringen: Neugier und Freude am sich Einlassen!

- Kennenlernen des Materials und seiner Möglichkeiten
- Zeichnen als Spiel
- Zeichnen aus dem Empfinden/Spüren /Erinnern
- Zeichnen mit der rechten Hirnhälfte
- Zeichnen nach dem Modell/Natur
- Meditatives Zeichnen

Material: Für die erste Einheit sind ein A3 - Block und verschiedene Zeichenstifte, Papierklebeband - Kreppband mitzubringen. Weiteres für den Kurs benötigtes Material wird in der ersten Einheit besprochen.

Der Kurs findet an 7 ausgewählten Abenden
jeweils von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr statt.
(1 Abend 19:00 bis 21:00)statt.

Mindestteilnehmeranzahl: 10

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

UNGEGENSTÄNDLICHE MALEREI

Angelika OVERBECK, Dipl. Päd.

Dieser Workshop bietet in praktischen und theoretischen Möglichkeiten Zugänge zur ungegenständlichen Malerei.

Theoretischer Input zur Entwicklung der abstrakten und ungegenständlichen Malerei, die im Gegensatz zur abendländischen Malerei steht.

Im praktischen Teil widmen wir uns dem Experimentieren, Ordnen oder Komponieren mit Farben, Kontrasten, Linien und geometrischen Formen ohne absichtliche Abbildung von Gegenständen. Ungegenständliches Gestalten fordert unsere Impulse und unsere Intuition.

Material mitzubringen:

- Verschiedene Papiere – vor allem A2, A1, sowie ein paar Kleinere
- Acrylbinder
- Acrylfarben in den Grundfarben + Schwarz und Weiß

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Termin:

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

(FOTO)COLLAGE

Angelika OVERBECK, Dipl. Päd.

Dieser Workshop bietet den Teilnehmer_innen die Möglichkeit sich bildnerisch praktisch durch künstlerisches Experimentieren dem Thema Collage anzunähern. Die Teilnehmer_innen können mitgebrachtes Material collagieren, eventuell Fotos (Digitalkamera, Handy) am Samstag erstellen, im Kopieshop ausdrucken und die Bilder dann kombinieren.

Kleine Inputs aus der Geschichte dieser Kunst ergänzen den Workshop.

Max Ernst definierte Collage so: *„Collage-Technik ist die systematische Ausbeutung des zufälligen oder künstlich provozierten Zusammentreffens von zwei oder mehr wesensfremden Realitäten auf einer augenscheinlich dazu ungeeigneten Ebene – und der Funke Poesie, welcher bei der Annäherung dieser Realitäten überspringt“* (1962)

Material:

- Ein paar Zeitschriften und Zeitungen; Papiere aller Art (wie zum Beispiel: Tapetenreste, Servietten, Geschenkpapiere, Gold- und Silberpapiere, Bunt- und Naturpapiere, Fotos, alte Zeichnungen, Briefe, Ansichtskarten, Fahrkarten, Rechnungen, Papiertaschen, etc.). Tapetenkleister ist vorhanden!
- Mögliche Materialien zum Kombinieren: Orangennetze, Gewebe, Sand, Bänder, Schnüre, Folien, Säckchen, Federn, gepresste Blüten und Blätter oder ähnliche Naturmaterialien, ...
- Papier zum Aufkleben (im Format A2, A3, A4)
- Alleskleber, evtl. Tixo, Schere, Cutter, alle Arten von Farben, Bleistift, evtl. Marker, Pinsel, etwas zum Heimtragen
- Optional: Digitaler Fotoapparat oder Handy mit Fotofunktion und Speicherkarte – zum Ausdrucken können die Teilnehmer_innen am Samstag den nahegelegenen Kopieshop nutzen.

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

BILDHAUEREI | SPECKSTEIN I

Mag. art. Harald FRITZ-IPSMILLER

Wir gehen an einen Stein heran! Speckstein, mit dem Härtegrad 1 der weichste Stein, aber trotzdem Stein. Zuerst der Dialog mit dem Stein. Dann der Dialog mit dem Thema. Wir beschäftigen uns mit Skulptur und den Prinzipien des Skulpturierens. Es handelt sich um ein Freilegen von etwas, das potentiell schon angelegt ist. Das Überflüssige entfernen wir, das Wesentliche lassen wir auftauchen.

In unserer Herangehensweise entdecken wir unseren kreativen bis künstlerischen Standpunkt. Wie gehen wir vor, von wo gehen wir aus? Gehen wir vom Stein oder von unserer Vorstellung aus?

Das Werk,
aus dem bearbeiteten Stein gelöst,
unsere Skulptur als Meilenstein
auf unserem Weg unserer Ge-Staltung.

Benötigte Werkzeuge:

1. Speckstein: Farbe weiß, braun, rosa etc. aber nicht grün (zu hart!)
2. Raspeln und Feilen: Es ist nicht nötig, sich extra Speckstein-Werkzeug zu kaufen. Wir kommen gut zurecht mit halbrunden Raspeln und halbrunden Feilen. Der Durchmesser dieser Werkzeuge aus dem Baumarkt sieht so aus:



3. Schmirgelpapier: je eine Rolle 40, 60, 80, 120, 180
4. Nassschleifpapier: 3 Blätter 180, 3 Blätter 220

Dieser Kurs findet als 15-Stunden-Wochenendworkshop statt:
Freitag 19:00-22:00
Samstag 10:00-18:00
Sonntag 10:00-14:00
mit Pausen

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

BILDHAUEREI - ALABASTER

Mag. art. Harald FRITZ-IPSMILLER

Wir gehen an einen Stein mit dem Härtegrad 1,5 bis 2 heran! Alabaster ist sehr viel weicher als Marmor aber härter als Gips und auch härter als Speckstein.

Einerseits der Dialog mit dem Stein:

Das Freilegen ist mühsamer als bei Speckstein oder Gips. Marmor hat Härtegrad 3 aufwärts, Granite von Härtegrad 4 bis 7, Onyx hat Härtegrad 6,5 und Diamant mit Härtegrad 10, als härtestes natürliches Gestein. Wie gehen wir vor, von wo gehen wir aus und wie gehen wir mit dem Widerstand des Materials (draussen) und dementsprechend mit dem Widerstand des Gemüts (drinnen) um?

Andererseits der Dialog mit dem Thema:

Wir beschäftigen uns mit Skulptur und den Prinzipien des Skulpturierens. Es handelt sich um ein Freilegen von etwas, das potentiell schon angelegt ist. Das Überflüssige entfernen wir, das Wesentliche lassen wir auftauchen. Das wäre die eine Art des Herangehens. Die andere Art wäre, dass wir dem Stein unsere Vorstellung ‚ein-hämmern‘.

In unserer Herangehensweise entdecken wir unseren kreativen bis künstlerischen Standpunkt.

Wir brauchen:

- 1 Brocken Alabaster
- Specksteinwerkzeug (siehe Ankündigung zum Specksteinworkshop)
- + Flachmeissel und Spitzmeissel und kleines Fäustel (vom Baumarkt)

Dieser Kurs findet als 15-Stunden-Wochenendworkshop statt:

Freitag 19:00-22:00
Samstag 10:00-18:00
Sonntag 10:00-14:00
mit Pausen

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION + BASIC
(ohne und mit Vorkenntnissen)**

MALEREI mit ACRYLFARBE

Angelika OVERBECK, Dipl. Päd.

Mit Lust auf Farbe, Offenheit sich in künstlerische Prozesse und Übungen zur Farbe einzulassen sind alle Voraussetzungen für den Malkurs gegeben.

Die Kurstage bieten eine Vermittlung von Grundlagen zur Acrylmalerei.

Weiterhin erarbeiten wir Zugänge zum Thema Farbe und Malerei, z.B. durch Reduktion auf jeweils eine Farbe. Gemalt wird auf großformatigen (Mindestens A 3) Papieren. Ebenfalls können die Teilnehmer_innen in freies Malen auf Leinwand übergehen.

So ergeben sich die Inhalte:

Materialkunde zum Malen mit Acrylfarben.

Experimentelles Erfassen von Farbe und Harmonien, sowie Struktur – Farbe – Klang und Farbqualitäten.

Material: Am ersten Kurstag sind erforderlich: Acrylfarben – 250 ml Tube reicht aus (mind. in den Grundfarben rot – gelb – blau; zuzüglich grün eventuell schwarz-weiß) und großformatige Papiere mindestens A3.

Am ersten Kurstag werden weitere Materialien besprochen.
Zweckdienliche Kleidung zum Malen nicht vergessen!

Der Kurs findet an ausgewählten Freitagen
jeweils von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt.

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

KUNSTFIGUR | CLOWN

Kathy TANNER

Mit Neugier und Lust aufs Beobachten erfüllen die Teilnehmer_innen alle Voraussetzungen für diesen Kurs.

Jede/r von uns hat einen Clown in sich versteckt. In diesem Workshop entdeckst du den Clown im Menschen, den Clown in dir.

Wie beim Schauspiel und Impro-Schauspiel kommt Vieles von den Teilnehmer_innen selbst. Gemeinsam arbeiten, üben, korrigieren und entwickeln vertieft den Einblick in die eigene Persönlichkeit. Mit viel Freude am Beobachten und Arbeiten steigt die eigene Selbst-Sicherheit.

Bitte mitbringen:

- Auswahl an bunter Kleidung !!!
- Eine Clownnase – (bekommt man bei WITTE oder BUMFIDL)

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:
Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

MALEN UND ZEICHNEN IN EINEM BILD

Mag.^aart. Sonja BENDEL

Inhalt dieses Kurses ist die Auseinandersetzung mit zeichnerischen Elementen in der Malerei.

Neben der Entwicklung von Formen steht die Linie im Vordergrund der künstlerischen Untersuchung. Ein Großteil des Kurses besteht darin, mit den unterschiedlichsten Materialien und Techniken zu experimentieren. Im Anschluss werden die im Experiment entwickelten Möglichkeiten der Linienführung auf eine malerische Gestaltung übertragen. Das Ziel ist eine Fläche zeichnend und malend zu bearbeiten.

Material: Acrylfarben und Pinsel
Zeichenmaterial nach Wahl (Graphit, Kohle, Kreide, Öl- oder Pastellkreide),...
stabiler Malgrund (Leinwand oder Karton)
Zeichenblock mind. DIN A4

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:
Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

GESANG

Konstanze LACK

Nach einem gemeinsamen Warm Up mit Einsingübungen für Stimme und Körper legen wir unseren Fokus in jeder Einheit auf ein spezielles Thema, mit welchem wir experimentieren und improvisieren.

- Atmung
- Intonation
- Hören und Erspüren der Töne
- Rhythmus
- Klang und Klangfarbe
- Mehrstimmigkeit
- Artikulation
- Stimmführung
- Komposition u.s.w.

An kleinen Stücken (Chorstücken) und Liedern unterschiedlicher Stilrichtungen können wir dann das Erlernte erproben und vertiefen.

Der Kurs findet an 10 ausgewählten Mittwochen
jeweils von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr statt.

Mindestteilnehmeranzahl: 10

**INTRODUCTION
(ohne Vorkenntnisse)**

EINFÜHRUNG IN DIE BILDBETRACHTUNG

Mag.^aart. Sonja BENDEL

Die Kenntnis von konkret benennbaren Bildelementen ist Voraussetzung für die interpretationsfreie Beschreibung von Bildern.

Anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte und praktischen Übungen wird ein Leitfaden für die objektive Bildbetrachtung erarbeitet.

Mitbringen bitte:

Papier, Bleistift, Schreibwerkzeug

Der Kurs findet als 5-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
mit einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

VORTRAG

des führenden Theaterpädagogen Europas

Norman TAYLOR

Norman TAYLOR, bei dem große österreichische Schauspieler gelernt haben, ist jetzt auf Grund von Einladungen seiner ehemaligen Schüler am ganzen Planeten unterwegs und bringt die Basics.

Er hat in Paris bei LECOQ unterrichtet sich auf die Basics, auf die Grundlagen in Bezug auf Theater überhaupt, konzentriert. Nun gibt es eine Menge Schauspieler, welche in Paris ihre Professionalität gewonnen haben – aber zunehmend bemerken, dass die Konzentration oder ein Wiederholen der BASICS für das erfolgreiche Anwenden dieser Kunst extrem wichtig ist.

Wir haben ihn dafür gewinnen können, dass er bei uns einen ganzen Abend aus seiner Theorie über die Grundlagen der Schauspielerei berichtet. Er wird auch Beispiele aus seiner Praxis bringen.

Anmeldungen im Büro!

Kosten für den Abend: € 5,-

Für den Vortrag gibt es zurzeit keinen aktuellen Termin.
BITTE FÜR KURSE OHNE GENAUE TERMINE NICHT ANMELDEN!

**BASIC
(Vorkenntnisse erwünscht)**

THEATER

Norman TAYLOR

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Theaterimprovisation (eventuell durch Introduction Kurs oder Kunstsommerwochen).

Ausgehend von den Beobachtungen von Alltagssituationen beginne ich eine kreative Auseinandersetzung mit der natürlichen Bewegung des Körpers, der Aktion, der Intention und Emotion mit Übungen zu erarbeiten.

Eine Reise zum Kreieren und Spielen von Charakteren, die ihre Grundlage in der Wirklichkeit haben und, nachdem sie „geworden“ sind, doch nicht mehr ganz aus dieser Wirklichkeit sind, nicht mehr ungesehen auf der Straße gehen könnten. Hier können Künstler, all das, was um sie herum ist, in ihrer kreativen Arbeit verwenden, daraus etwas Neues und Wunderbares gestalten.

Hinweis: Unterrichtssprache ist Englisch (leicht verständlich) Darstellung und Aktion in Deutsch.

Bequeme Kleidung sowie leichte Schuhe (keine Straßenschuhe) werden empfohlen.

Der Kurs findet als 20-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Freitag: 15:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
mit Pausen

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**BASIC
(Vorkenntnisse Voraussetzung)**

TANZ II

Harald HERMANN

In diesem Basic Workshop vertieft ihr die Ausdrucksthematik im Improvisationstanz.

Über die Musik werden wir Techniken verfeinern und die Form der Choreographie verdichten.

Harald HERMANN hat seine Wurzeln zum Tanz in ethnischer lateinamerikanischer Show - und Performancekunst.

Bequeme Kleidung erforderlich!

Bitte mitbringen:

Wechselkleidung, Handtuch und Trinkflasche !

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und

Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

**BASIC
(Vorkenntnisse Voraussetzung)**

RHYTHMUS II

Lilian FRITZ

„the rhythm is in“

Die Voraussetzung für diesen Workshop ist die Teilnahme am Introduction Rhythmus bei mir oder Erfahrungen in einem externen Trommel- oder Percussionskurs.

In der Weiterführung von Rhythmus I bauen wir auf den erlernten rhythmischen Basics auf.

Die Teilnehmer_innen erarbeiten mit mir mehrstimmige Arrangements mit Djembe, Dunduns, verschiedenen Smallpercussion und der Stimme. Wir arbeiten an einfachen Solokonzepten, Improvisationsübungen sollen den Mut zum freien Spiel wecken.

Unsere Instrumente sind: Stimme, Djemben, Dunduns, Smallpercussion.

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:
Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

BASIC
(Vorkenntnisse erforderlich)

VOM BILD ZUR PERFORMANCE

Lilian FRITZ und Angelika OVERBECK

Dieser Workshop ermöglicht die Auseinandersetzung mit medienverbindender Kunst. Ausgehend von kleinen Zeichnungen zu einer großformatigen Malerei, die collageartig entwickelt wird, werden am zweiten Tag Formen, Zeichen, Farben und Inhalte in den dreidimensionalen Raum performt.

Hinweis:

Vorraussetzung für diese Gruppe sind Grundkenntnisse in der Malerei, sowie Grundkenntnisse in Tanz oder Musik oder Theater.

Material:

- Verschiedenformatiges Papier
- Bogen , oder Rolle Packpapier
- Acrylfarben, Kreiden, farbige Zeichenstifte
- Keilrahmen (ca. 120 cm mal 150 cm) – nach Bedarf Leinwand oder Papier – diese Größe bietet dir eine gute Möglichkeit dein Bild in die Performance zu integrieren – es sind aber auch andere Größen möglich.
- Grundierung für die Leinwand/Papier
- Acrylbinder (wichtig)

Der Kurs findet als 15-Stunden-Wochenendworkshop statt und ist zu je 7,5 Stunden bildnerisch und darstellend angelegt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 18:30 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 18:30 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

BASIC
(Vorkenntnisse in Malerei erwünscht !!)

GROßFORMATIGE ACRYLMALEREI

Angelika OVERBECK, Dipl. Päd.

“Malerei Körperbilder“

In den ersten Übungen befassen wir uns an diese Wochenende mit dem Thema Körper und ich stelle Möglichkeiten vor, großformatig Umsetzungen zu finden. Über verschiedene Techniken entwickeln wir Bilder, die als Skizzen gleich in aktiven körperlichen Einsatz großflächig auf das Papier gebracht werden.

Auf großen Holzrahmen werden dann in einer Übung Folien gespannt, die als Leinwand genutzt werden.

Ich setzte an diesem Wochenende auch die Videoaufnahme und Projektion ein.

Jede/r TeilnehmerIn kann Momentaufnahmen einer eigenen Bewegung auf eine Leinwand projizieren.

Diese dynamische Bewegungsstudie bietet lustvollen Ausgangspunkt für ein Acrylbild in Körpergröße. Die Projektion dient nur als Skizze für die eigene malerische Übersetzung.

Grundkenntnisse im Malen mit Acrylfarben und Mut zum großformatigen, großzügigen Malen sind Voraussetzungen für das Wochenende.

Material: Acrylfarben in den Grundfarben, Grundierung für Leinwand
1-mal Leinwand und Keilrahmen (Größe: ca. 1,00 x 1,50 m) – es ist ratsam dieses Format selbst aufzuspannen, da die Kosten sich hier halbieren.

Der Kurs findet als 15-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Samstag 10:00 Uhr – 19:00 Uhr und

Sonntag 10:00 Uhr - 18:00 Uhr

mit je einer Stunden Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

BASIC
(mit Vorkenntnissen)
SCHREIBWERKSTATT II
Semier INSAYIF

„Die Luft des Verses ist das Unerwartete“

Ossip Mandelstam

vom reiben der schreibhand und schnalzen der zunge

poesie zwischen stille und schrei

dem schweigen lauschen. den schrei frei geben. unerhörtes übersetzen. mit multiplen mitteln poetischer präzision provozieren. und all das in einer unerwarteten sprache. dem rachen aufs maul geschaut. die lunge aufs papier gepresst. zurück zur zunge gezirpt. mitten ins herz. hinauf in den himmel. hinein in hinterste hemisphären. vom hirn in die hand. von der hand in den mund - flüstern, raunen, schweigen, singen. all das und noch mehr. in mit und durch formen traditioneller und experimenteller gedichte geschleudert. bis die eigene stimme in worten träumt: geh!dicht!körper! - gaumensegel ahoi!

Der Kurs findet als 15-Stunden-Wochenendworkshop statt.

POESIE ist ein darstellendes Medium. Die Aufmerksamkeit auf „Schreiben als Kunst“ wird eher auf den darstellenden Kunst-Universitäten gerichtet. Deshalb nehmen wir dieses Medium für die Anrechnung in den darstellenden Bereich.

Zeiten:
Samstag 10:00 Uhr – 19:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 10

**INVENTIV
(Vorkenntnisse Bedingung)**

THEATER

Norman TAYLOR

Movements and gestures tell stories

All of our movements have a history. Each of our gestures tells a story. This seminar will explore our everyday gestures and movements, and turn them into a theatre style of story-telling. In our daily lives we do not take much care of the myths and legends of everyday life. Things come and things go. We gesticulate when we talk, and when we cannot find the word we are looking for...we shake a hand in the air and go on to the next important idea. If, however, we look more closely at all this normal behavior we can find creations and creativity.

Let's do this together and see:

- how we can replace words by gestures and create a silent style.
 - how we can install an atmosphere without using words.
 - how an image can be triggered in the minds of the audience.
 - how characters can spring into being with the aid of a drawing in the air.
- All our movements create structures which can live.
These ephemeral traces can create memories that last forever.

Bequeme Kleidung sowie leichte Schuhe (keine Straßenschuhe) werden empfohlen.

Der Kurs findet als 20-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:

Freitag: 15:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
mit Pausen

Mindestteilnehmeranzahl: 8

BASIC
(Vorkenntnisse im darstellenden Bereich Bedingung)

DARSTELLENDEN und BÜHNENPRÄSENZ

Lilian FRITZ

Einfache Körperübungen und Übungen aus dem Theater sollen unterstützen, die eigene Ausstrahlung auf der Bühne zu verbessern. Wir arbeiten u.a. auch mit der neutralen Maske und beobachten wie schon feine Veränderungen in der körperlichen Haltung sowohl beim Publikum als auch beim Akteur Unterschiedliches bewirken.

Es besteht die Möglichkeit eigene künstlerische Darbietungen einzubringen.

Der Kurs findet als 10-Stunden-Wochenendworkshop statt.

Zeiten:
Samstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr und
Sonntag 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
mit je einer Stunde Pause

Mindestteilnehmeranzahl: 8

ART COLLEGE TRAINER/INNEN

Mag.^a art. Sonja BENDEL

Universität für angewandte Kunst: Malerei MFA (Master of fine arts). Hogeschool van Arnhem en Nijmegen: Kreative Therapie BA. Heilpraktikerin für Psychotherapie. Professionelle Tätigkeit als Kunsttherapeutin im Akut- und teilstationären Bereich der Psychiatrie. Künstlerische Tätigkeit in den Bereichen Malerei und Zeichnung, Fotografie und Installation. Atelierstipendien in China und den USA.

Cornelia DUFAUX

Landesfachschule für Keramik und Ofenbau (Abschlussprüfung 1985 mit ausgezeichnetem Erfolg) Ausbildung zur Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester (Diplom) Ausbildung zur multimedialen Kunsttherapeutin an der Akademie für Kunsttherapie (Diplom) Assistentin an der Akademie für Kunsttherapie; Eigenes Atelier für Kunsttherapie im Burgenland

Mag. art. Harald FRITZ-IPSMILLER;

Universität für angewandte Kunst (bildnerisches Gestalten und kunsttherapeutisches Prozessing). Universität der bildenden Künste (Kunsterziehung). 1970 erste Skulptur im öffentlichen Raum (Sandsteinplastik im Kurpark Bad Deutsch Altenburg) Seit 1975 professionelle kunsttherapeutische Tätigkeit. Gründung eines Ateliers am Spittelberg; Gründung der ISSA "interdisciplinary study+service society austria"; Gründung der Lebens-Schule sol@issa - creativ leben, Gründung der Akademie für Kunst-Therapie akt@issa, Gründung des art college art@issa. Gründungsmitglied und 1. Obmann des ACT; Austrian Association of Art and Creative Therapy;

Lilian FRITZ

Unterricht in westafrikanischer Percussion in Afrika, Wien, Berlin. Freie Gesangsausbildung, freie Schauspielausbildung. Bewegungs-Theater und Personage Percussionistin und Sängerin der Band "IMANI DRUM". Sängerin der Band SANZA (CD: "doubtless living") Zusammenarbeit mit Tänzerin Sylvia Both & Company. Zusammenarbeit mit Martin Kratochwill und Manfred Kammerhofer "its fittz". Zusammenarbeit mit Gerhard Kero, Bernhard Weiß "Fritzker". AIKO - Tanzausbildung bei Kozuko Kurosaki. Zusammenarbeit im Performancebereich mit Kazuko Kurosaki ; Dr.Fritzi bei den CliniClowns

Mag. art. Hannes GLASER;

Universität für angewandte Kunst. Diplom mit Auszeichnung. Langjähriger Lehrbeauftragter an Universität für angewandte Kunst. Lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Wien, Bereich Fotografie, Malerei und experimentelle Techniken. Trainer bei Sommerakademien im In- und Ausland

Harald HERMANN

Etnischer Lateinamerikanischer Schow- und Performancetänzer, "Mamborama" Tanzstudio Wien Österreich (Diplom), Afro, Bachata, Ballett, Dance by Neno Amadeus, Hip Hop, Improvisationstanz, Jazz, Latin- und Musical-Jazz, Merengue, Salsa, Steptanz, Tango Argentino u.v.m.

Gudrun HOHENGASSER

Technische Zeichnerin, Studium Grafikdesign und Illustration, langjährige künstlerische Auseinandersetzung mit Raum und Mensch, diplomierte Ganzheitliche Kunsttherapeutin, Lehrtrainerin der Akademie für ganzheitliche Kunst-Therapie , Lehrtätigkeit an der NDU - Foundation.

Semier INSAYIF

freier Schriftsteller, Kommunikations- und Verhaltenstrainer, systemischer Coach/Berater, Supervisor, Mediator, personal trainer. seit 1993 Lesungen und Sprechperformances im In- und Ausland, Mitherausgeber der Anthologie „.txtour“; zahlreiche literarische Schreibwerkstätten in schulen und in der Erwachsenenbildung (u.a. ÖKS, Deutschstudio Salzburg, Schloss Puchberg); Organisation und Moderation literarischer Veranstaltungen wie z.B: LITERATniktechTUR, Siemens Literaturpreis, „neue texte“ in der Galerie WORT&BILD, leitet die „junge Literaturwerkstatt Wien“ für den - Klub österreichischer Literaturfreunde und Autoren (KÖLA) und „TEXT.BEGEGNUNGEN“ in der österreichischen Gesellschaft für Literatur (ÖGL). kunstübergreifende Projekte und zusammenarbeiten mit bildenden KünstlerInnen, MusikerInnen und TänzerInnen. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften, Kunstkatalogen, Anthologien, Hör- und Rundfunk, eigene Publikationen: „69 konkrete annäherungsversuche“, (+ cd), edition doppelstern, wien 1998, „über gänge verkörpert“, haymon verlag, innsbruck 2001, „libellen tänze – blau pfeil platt bauch vier fleck“, (+ cd), haymon verlag, innsbruck 2004, „lieder der unruhe“ libretto (für den komponisten und gitarristen helmut jasbar), edition margaux, berlin 2005, „unter schall – gedichte im zweiklang“, offizin s., meran 2007

Konstanze LACK:

Performing Arts Studios Vienna (Bühnenreifepfung als Musicaldarstellerin im Jahr 2000), daneben privates Gesangstudium für klassische Musik. Diverse Workshops für Alte Musik und Kirchenmusik, langjähriges Mitglied im Blockflötenensemble „Moods four Flutes“.

Bühnenengagements in Musicals, Operetten und Opern (z.B. Vereinigte Bühnen Wien, Kammeroper, Theater in der Josefstadt, Arnold Schönbergchor, Neue Flora Hamburg, Theater der Jugend, Musiktheater Schönbrunn,...), diverse solistische Konzerttätigkeiten in den Bereichen Kirchenmusik, Musical, Operette, Jazz, Wienerlied und Zwölftonmusik. Seit 2010 diplomierte ganzheitliche Kunsttherapeutin.

Angelika OVERBECK, Dipl. Päd.

Diplomstudium Kunst und Erziehungswissenschaften Universität Siegen, BRD. Gasthörerin Hochschule der Künste Berlin. Lebt und arbeitet seit 1990 in Wien. Anerkennung als freischaffende Künstlerin (Kunstsektion - Bundeskanzleramt). Weiterbildung `Multimediale Kunsttherapeutin` (Diplom). Eigenes Atelier für Kunst und Kunsttherapie; Lehrtrainerin bei akt (Akademie für Kunsttherapie) und art (Malerei, Zeichnen, Experimentelle Techniken und Video, Media Mix), Lehrtherapeutin der Akademie für Kunst-Therapie. Ganzheitlich künstlerische Supervisorin. Obfrau des ACT (Austrian Association of Art and Creative Therapy); Programmgestaltung des art-college. Mitarbeiterin (Medienprojekte / Aus- und Weiterbildung) des wienXtra - medienzentrums der Stadt Wien.

Tina STAUDACHER-LUKASOVSKY,

Studium von Sologesang und Gesangs-Pädagogik an den Hochschulen für Musik und darstellende Kunst in Graz und Wien; Jazzgesang; Mitwirkung bei Konzerten und Bühnen-Produktionen; Uraufführung des Musicals "Musik im Blut" von Viktor FORTIN, Mitwirkung bei ORF - Aufzeichnungen (Rundfunk); Zahlreiche Aus- und Weiterbildungen " Engagements in KLAGENFURT (Jenufa, Freischütz, Frühjahrsparade); WIEN und ST. GALLEN (Reiman: Gespenstersonate); Mitwirkung in Opern-, Operetten-, Konzert-Oratorienaufführungen; Mitwirkung bei Produktionen von CDs; Mitglied der Vereinigten Bühnen WIEN.

Kathy TANNER

Ausbildung: Schauspiel: (ALEXANDRA COLLEGE DUBLIN), Improvisation: Keith JOHNSTONE, Randy DICKSON, SECOND CITY; Sprechtechnik: Dorothea NEFF, Eva ZILCHER, WIEN; Musical: Susi NICOLETTI, Musical Schule im Reinhardt Seminar, WIEN; Theater: English for English Lovers, Vienns´ s English Theater, Kammerspiele WIEN; Kabarett Simpl, WIEN; Fledermaus (ORF), Theater in Augsburg, Klagenfurt, Linz, Sargfabrik, Residenztheater, Theater in der Drachengasse; Lehrerin: Vienna Musical School, CliniClowns, English for English Lovers, Moscov International Film School, Institute in MEMPHIS und BERLIN; Clown: seit 1991 Dr. CHAOS bei den CliniClowns; Film: "Schwimmen Zwei Vögel", "Pink Palce Paradise Beach", verschiedene Kurzfilme der Filmakademie; TV: "Puck", Märchen, Musikpavillion, Comedy Express, Brennpunkt Broadway.

Norman TAYLOR

After studies in educational psychology and experience of teaching in England, I went to study physical theatre at Jacques Lecoq's school in Paris. I dedicated myself especially to Lecoq's method of movement analysis which was the basis of his teaching. I became a teacher at his school and was his assistant for 20 years, deepening my expertise in his techniques. Fundamental analysis of movements and movement technique are the underlying motors of all my teaching, directing and training. I have always continued working in business training. I created a training company in Paris with Philippe Carré in 1988. We worked in large companies and in small and medium sized companies. I train actors, creators, writers, musicians; all those who work in the realm of illusion. I train managers, team leaders, engineers, executives; all those who work in the world of reality. I, like all of us, pass from illusion to reality, searching for what unites human beings and thereafter for what makes each one of us special. In the theatre I work regularly in seven European countries, and in Mexico, Argentina, Canada and United States. I work within existing structures or by establishing the structure needed. In the world of business I work regularly in France, Belgium, Austria and Finland. My role changes with the circumstances - teacher, provoker, trainer, adviser, director, actor - and the same quest remains: to search for the underlying dynamics of life in the realm of movement, to put into practice the pedagogy that life teaches us, to create and help others to create.

ENGLISH LOVERS

TrainerInnen der Improtheatergruppe. Kathy Tanner, Dennis Kozeluh, Anne Weiner, Bronwynn Mertz-Penzinger sind langjährige TrainerInnen im art-college.
Aus der History www.english-lovers.com:

In the beginning there were written words: The group's first appearance in October 1997 was as a reading group, performing staged readings at the Theater Drachengasse. Their regular, late night spot was entitled "English for English Lovers" and continued once a month until the summer of 2001. From 1998 to 2002 they also read once a month at the ORF's Radio Cafe building up a repertoire of literally hundreds of plays, short stories and poems, and even the odd sonnet. The group was soon known in the trade as the Lovers and officially took on the name English Lovers in 2002. Lovers come and go and the size of the group has hovered between five and ten members since it was founded in the summer of 1997. The players come from England, Ireland, Australia, South Africa, Canada, Austria and the USA, and their theatrical roots are equally varied.

Since their first comedy and impro night "A Load of Nonsense" in January 1999 at the Theater Drachengasse, the Lovers have moved increasingly towards completely improvised performances starting with "Late Night Laughs" at the Cabaret Niedermair. For their 2001 show "Who's On Next?", a mix of impro and sketches written by various members of the group, they added song and dance. The show was a huge success both at the Drachengasse and at Vienna's English Theatre in April 2002 and was followed the same year by "Zip Zap Zoom" and their first all-improvised show "Impro a la Carte". The Lovers now play two "en suite" shows a year at the Theater Drachengasse, as well as the weekly "Late Night Theatre Jam", not to mention countless corporate shows, appearances at festivals and of course on tour, as now, with BLIND DATES!